

# WOIDFEST IM BUCHNWOID

1962  2012

Prolog: vortrogn von Antonia Baumert und Michael Schloffer jun.

Gibts denn wos Schönas ois wia feiern,  
untam weiß-blau'n Stimme vo uns Bayern?  
Grüaß Euch Gott, es liabn Zeit,  
a Jubiläumsdog is heit!

Wos mir voi Stoiz empfindn,  
des möcht ma euch vafindn:  
Unja Woidfest is scho oid,  
fuehzig Jahr im Buchnwoid!

Seinerzeit, so sogn de Didn  
und weils scho oitwei feiern woitn,  
habens gmoant, a Woidfest waarad sehee,  
wia z' Farnach drent, 's war de Idee.

Da Schloffer Poid und Paule, mit Vorstand Summerer Hans,  
exakt de drei, de warns.  
Des muaf ma dene lassn,  
ruck-zuck, scho war de Sach beschlossn.

Da Winker Jaf, im Woidbesitz,  
seinerzeit de größte Stütz,  
hot Ja gfogt und seit jener Zeit,  
stelln d' Münzinger den Grund bereit.



De Griinda quit a Dankeswort,  
aa den Besitzern vo dem Ort  
und olle Helfer, all de Jahr,  
für de des selbstverständlich war!

Im Dank jaan olle eingeschlossn,  
de so a Fest zum Fest werd'n lassn.  
Denn ohne de gaangs gar net um:  
ihr feids des, liabes Publikum!

Jahreim, jahraus feids ihr uns tren,  
trinkts gern den Gerstnsaft vom Bräu  
und wia mas oi Johr hörn fo,  
finmt aa de Brotzeit recht guad o.

Wir Daxentwinkler findens zueam,  
mir Schnoizn, Tanzn, Plattln gern.  
Wir hoffan drauf, ihr find's as sehee,  
na konns vui Johr so weita geh!

De Zwangspause vom letzten Johr,  
weil im Buchnwoid z'vui Schadn war,  
vom Juni-Sturm - oh mei -,  
werd hoffentlich einmalig sei!

Romantisch wia im Märchenwoid  
werds na auf d' Nocht im Buchnwoid,  
wenn d' Alphörndl im Nachtschein klingen  
und 's Fest langsam zum End na bringen.

In dem Sinn woin mir junga Leit  
so weitamacha mit vui Freid!  
Denn, gibts wos Schönas ois wia feiern  
untam weiß-blau'n Himme vo uns Bayern?

22. Juli 2012

Ernst Reiter

